

# Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG  
UNABHÄNGIG · SEIT 1802 · ÜBERPARTEILICH

Mittwoch, 13. November 1996

\*\* G 4237 · Ausgabe K · Nr. 264 · DM 1,30

## Millionär ums Geld gebracht

*Coup in Köln gelandet – Tip aus der Szene*

Im Frühjahr 1995 wurden einem Hamburger Geschäftsmann in Köln 17 Millionen Mark gestohlen, jetzt sitzt der Hauptverdächtige in Haft: Der unter anderem wegen Steuerhinterziehung vorbestrafte Natalio Mulas sei am 9. September in Frankfurt festgenommen worden, sagte Oberstaatsanwältin Regine Appenrodt.

Den entscheidenden Tip zum Aufenthaltsort des mit internationalem Haftbefehl gesuchten 47-jährigen Italieners hätten die Ermittler „aus der Szene“ erhalten. Meldungen, nach denen Mulas in Italien gekidnappt und dann im Auftrag des geprellten Geschäftsmannes nach Deutschland gebracht worden sein soll, bestätigte die Oberstaatsanwältin nicht. Das Geld bleibt verschwunden.

Am 31. März 1995 war der Hamburger Millionär mit den 17 Millionen Mark in der Kölner Filiale einer deutschen Großbank erschienen. Vier „Finanzberater“ hatten ihm zuvor ein Riesengeschäft vorgeschlagen: Durch einen

Obse sei es ihnen möglich, die 17 Millionen Mark innerhalb von zwölf Stunden in Schweizer Franken im Wert von 20 Millionen Mark zu tauschen. Das Geschäft würde vollkommen legal über die Bank abgewickelt.

Im Vertrauen auf die Seriosität des Geldinstitutes willigte der Geschäftsmann ein. Doch der angebliche Angestellte, der das Geld im Schalteraum gegen Quittung in Empfang nahm, arbeitete gar nicht bei der Bank. Er verschwand mit seiner Beute, wurde jedoch ebenso wie zwei seiner Komplizen bis Anfang 1996 festgenommen. Lediglich der jetzt gefasste Mulas war noch flüchtig.

Um ihn zu finden, soll der Hamburger Geschäftsmann zwei Privatdetektive engagiert haben. Die hätten den 47-jährigen in Italien aufgespürt, so der Rechtsanwalt von Mulas: „Dann verschleppten sie ihn nach Deutschland.“ Sein Mandant, der unschuldig sei, habe Anzeige wegen Entführung gestellt.